

Einladung zum Live-Online-Workshop

Praxis-Verbindungen:

Selbstempowerment – Reflexion - Vernetzung

Freitag 18. Juni 2021, 09.30 – 16.30 Uhr

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen ist ohne die Expertise und Erfahrungen von Fachkräften, die selbst in Deutschland Rassismus und/oder Antisemitismuserfahrungen machen, unvorstellbar. Allzu oft sind es allerdings zu wenige Schultern, auf die die Arbeit verteilt ist; generell, aber auch explizit sind Schwarze Menschen, People of Color, Juden_Jüdinnen und Migrant*innen in der Hauptamtlichkeit unterrepräsentiert. Dies führt zu herausfordernden Situationen, z.B. nicht als Fachkraft, sondern als Angehörige oder Freund*in von Klient*innen wahrgenommen zu werden. Wenn wir zusätzlich die „einzigen“ im Team sind, sind die Reflexionsmöglichkeiten begrenzt, um Handlungsstrategien (weiter) zu entwickeln, die den zahlreichen Doppelbelastungen gerecht werden.

In diesem Seminar wird daher die Stärkung unserer Professionalität mit dem gewissen PLUS im Mittelpunkt stehen.

- Wie gehen wir mit dem Spannungsfeld um, einerseits durch eigene Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen mit den Adressat*innen verbunden zu sein und gleichzeitig an strukturelle Grenzen zu gelangen?
- Wie gelingt es uns, eine Balance zwischen eigenen Reproduktionen von Rassismus und Ausgrenzung und den Projektionen durch Adressat*innen auf die Spur zu kommen?
- In diesem Workshop wollen wir uns in einem geschützten, professionellen Rahmen diesen und anderen Fragen widmen.

Die Veranstaltung bietet in erster Linie Raum für Selbstempowerment, Austausch und Vernetzung. Wir arbeiten prozessorientiert und mit Hilfe interaktiver Übungen und Methoden der kollegialen Beratung.

Trainerinnen:

Verena Meyer arbeitet bundesweit als Trainerin und Beraterin für Empowerment und rassismuskritische intersektionale Bildung. Darüber hinaus ist sie Traumapädagogin und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Sozialen Arbeit.

Tanja Chawla arbeitet als machtkritische und systemische Supervisorin. Als Sozialökonomin bildet sie seit vielen Jahren an der HAW Hamburg Sozialarbeiter*innen aus.

Programm:

09.30 - 12.30 Uhr	Kennenlernen Einstieg ins Thema Selbstempowerment Praxisreflexion Teil I
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 - 16.30 Uhr	Praxisreflexion Teil II Handlungsstrategien Selbstempowerment Abschluss

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich ausschließlich an Personen, die (eigene) Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen machen - z.B. schwarze Menschen, People of Colour, Migrant*innen, Juden_Jüdinnen - und hauptamtlich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen tätig sind.

Anmeldung:

Eine verbindliche Anmeldung beim VNB ist erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf maximal 16 beschränkt. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung bzw. Absage per E-Mail.

Link zur Registrierung und Anmeldung:

<https://www.vnb-ev.de/index.php?module=014000&dat=15315>

Die Veranstaltung wird online auf Zoom stattfinden. Die Zugangsdaten zur Veranstaltung werden 2 Tage vor der Veranstaltung per Email an die registrierten Teilnehmenden gesendet.

Kontakt:

Anke Egblomassé VNB NordWest, Bahnhofstr.16, 49406 Barnstorf, Email: anke.egblomasse@vnb.de



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



UNO-Flüchtlingshilfe